

**Joanna Pfaff-Czarnecka & Christa Kleindienst-Cachay**

## **Sport als Heimat? Möglichkeiten der biographischen Navigation in Zuwanderungsgesellschaften**

„Ein Stück Heimat - Cricket: Migranten gründen neue Abteilung beim TuS Ost“, so betitelte die Neue Westfälische am 14.03. 2014 einen Artikel in ihrem Sportteil, und dies ist nur eines von vielen Zitaten, die „Sport“ und „Heimat“ mit der Integration von Zugewanderten zusammenbringen und damit auf das besondere Potential des Sport verweisen. Die Sportdachverbände bedienen sich immer wieder eines ähnlichen Vokabulars, indem sie z. B. von der „Integrationsplattform Sport“ bisweilen auch vom „Sportverein als Heimat“ sprechen.

Aber wie passt dieses geradezu euphorische Vokabular zu der Tatsache, dass Menschen mit Migrationshintergrund, auch solche, die schon jahrzehntelang in Deutschland leben, im organisierten Sport immer noch nicht angemessen repräsentiert sind, ja, bestimmte Sportarten und Sportformen regelrecht meiden? Und warum kommt es dazu, dass Migranten bzw. Migrantinnen wieder vermehrt eigene Sportvereine gründen? Offensichtlich kann der Sport doch nicht so voraussetzungslos zur „Heimat“ werden.

Der Vortrag geht diesen Fragen nach, indem er zunächst vor dem Hintergrund des Ansatzes des „Social Boundary Makings“ und einer Auseinandersetzung mit neueren Theorien des „Belonging“ verschiedene Dimensionen der Zugehörigkeit in Zuwanderungsgesellschaften aufzeigt und dabei insbesondere auf multiple Formen der Zugehörigkeit abhebt. Anschließend wird an Hand von Ergebnissen aus empirischen Studien erörtert, welche strukturellen Bedingungen des organisierten Sports und welche Voraussetzungen auf Seiten der Migranten und Migrantinnen bzw. ihrer Herkunftsgruppe, der sie sich (mehr oder weniger eng) verbunden fühlen, eher förderlich oder eher hemmend auf die Realisierung multipler Zugehörigkeiten wirken. Abschließend wird resümiert, unter welchen Bedingungen Sportvereine zur „Heimat“ werden können sowie welche strukturellen Voraussetzungen im Verein und welche Verhaltensbereitschaften bei Vereinsfunktionären wie auch einheimischen und zugewanderten Vereinsmitgliedern dazu vorliegen müssen.